NACHRICHTEN
Österreich

Lebensgefahr in Wolfsberg: Warnung vor Schaulustigen in Brandruine

Nach dem Großbrand in Wolfsberg warnen die Behörden vor der Lebensgefahr für Schaulustige. Das Betreten der Ruine ist strengstens verboten. Mehr dazu im Artikel.

In der Nacht vom 26. auf den 27. September ereignete sich in der Lagerstraße in Wolfsberg ein schwerer Brand, bei dem die ehemalige Lebekhalle vollständig in Flammen aufging. Diese Katastrophe hat nicht nur eine große Zerstörung hinterlassen, sondern zieht auch viele Schaulustige an, die trotz eines klaren Betretungsverbots in die Trümmer hineinsteigen. Die Stadtgemeinde Wolfsberg ist alarmiert und nutzt soziale Medien, um eindringlich vor der Gefährlichkeit der Ruine zu warnen.

Die Pressestelle von Wolfsberg hat in einem Facebook-Beitrag lautstark auf die Lebensgefahr hingewiesen, die von der ausgebrannten Lagerhalle ausgeht. „LEBENSGEFAHR – ABSOLUTES BETRETUNGSVERBOT“, mahnt die Stadtgemeinde. Diese Worte sollen klarstellen, dass das Betreten des Areals sowohl lebensbedrohliche Risiken beinhaltet als auch mit hohen Strafen geahndet werden kann. Es ist schockierend zu hören, dass einige Menschen die Gefahren ignorieren und bereitwillig die Ruine erkunden.

Brandursache und Folgeschäden

Die Ursache für den verheerenden Brand scheint ein elektrischer Defekt im angrenzenden Klub „Disco Fledermaus“ gewesen zu sein. Dies wurde durch neuere Ermittlungen der Polizei bestätigt. Tragischerweise sollte am 4. Oktober ein neues Indoor-

Spieleareal für Kinder und Jugendliche in der Halle eröffnet werden, was nun nicht mehr möglich ist. Die geschätzten Schadenshöhe wird bereits im Millionenbereich vermutet, eine genaue Zahl steht jedoch noch aus.

Die Stadt nimmt die Situation sehr ernst und appelliert an die Bürger, die Gefahren zu verstehen und sich von der Brandruine fernzuhalten. Dies geschieht nicht nur im Interesse der persönlichen Sicherheit, sondern auch zum Schutz der Einsatzkräfte, die möglicherweise in der Nähe arbeiten müssen.

Die fortdauernde Präsenz von Schaulustigen belastet die Behörden zusätzlich, da sie zusätzliche Ressourcen in Anspruch nehmen, um die Öffentlichkeit von dem gefährlichen Bereich fernzuhalten. Die Stadt hat bereits klare Maßnahmen angekündigt, sollte die Situation anhalten und die Sicherheit nicht gewährleistet werden können. Diese Vorfälle sind eine wichtige Erinnerung daran, dass Neugierde nicht über Sicherheit stehen sollte, insbesondere in solchen gefährlichen Situationen.

Um mehr über die Sicherheitswarnungen und die aktuellen Entwicklungen rund um den Brand zu erfahren, **sehen Sie den Bericht auf www.5min.at**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at